



Dresden, in der Arnoldischen Buchhandlung.

Verantw. Redacteur: E. G. Th. Winkler (2b. Heft.)

Die Brautnacht.

Vallade.

Seim zog der Hunnen Sieger Heer,
Mit Sang und Klang vom wälschen Meer,
Die Königsbraut zu grüßen;
Früh weckte die Aare der Sonne Lauf,
Doch furchtbar ging der Morgen auf,
Als wollt' er in Blut zerfließen;
Doch sah der König schnell empor
Und rückte muthig vor.

Und herrlich, seinem Heer voran,
Zog er, und ließ den Buzogan *)
Hin nach der Heimath schwingen;
Dort harrte Hilgunde, die züchtige Braut,
Noch eh' der Berge Saum ergraut,
Mit Liebe den Held zu umschlingen;
Der König sah beherzt empor
Und rückte weiter vor.

Und über der Heroen Schaar
Erschien ein schwarz beschwingter Aar,
Der kreischte dumpf und traurig,
Umwandelte dreimal den Heereszug
Und stürzte dreimal sich im Flug;
Da wehten die Winde so schaurig.
Der König sah's und blickt' empor
Und rückte weiter vor.

Fern über Thal und Berg hinan
Zog bei der Ros' und Krieger Mah'n
Sich dicht Gewölk von Staube;
Dampf hallte der muthigen Rosse Tritt,
Und an der Schaaren Spitze ritt
Der Führer mit Kronen von Laube.
Er sah beherzt und kühn empor
Und rückte weiter vor.

Und als der Grenz' er näher stand
Und grüßte seiner Helden Land
Auf hochbestäubten Wegen;
Da rannite und heulte mit grassem Blick:
„Zurück! O Attila! zurück!“
Ein rasendes Weib ihm entgegen.
Doch blickt er heldenkühn empor
Und rückte weiter vor.

Und über Berg und Thal hinan
Zog bei der Ros' und Krieger Mah'n,
Sich dicht Gewölk von Staube.
Schon pochte vor Freude jede Brust,
Schon jauchzte Jung und Alt vor Lust,
Und kränzte die Schläfe mit Laube.
Der König blickte froh empor
Und rückte weiter vor.

Und als er sieht vor Buda's Schloß,
Da heischt er schnell sein Lieblingros,
Das herrlichste vor allen.
Und schleunig bringt man die Kunde ihm her:
„Dein herrlich Ros, es ist nicht mehr,
Lodt ist's zur Erde gefallen.“
Doch muthig blickte er bald empor
Und rückte weiter vor.

Und kaum vernimmt er diese Mähr,
So tritt ein schneller Bot' einher
Mit tiefen Huldigungen:
„Der Kaiser der Griechen entbietet Dir Heil;
Doch träumt er, daß Dein stärkster Pfeil
Und Bogen entzweiggesprungen.“
Der König hört's und blickt empor
Und rücket weiter vor.

Und eilt an seines Schlosses Thor,
Aus seiner holden Frauen Chor
Die Schönste zu umfassen,
Doch eh' er ihr bringet den Liebeskuß,
Stößt er an einen Stein den Fuß,
Daß finster die Brauen ihm hangen.
Doch blickte er bald mit Muth empor.
Und rückt noch weiter vor.

*) Buzogan, Streitkolben, dessen sich die Heerführer der Hunnen auch statt des Commandostabes bedienten.